

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 6 vom 4. März 2024
Erscheinungsweise: 14-tägig
24. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

In Ausgabe 2/2023 haben wir zum ersten Mal über den Fonds berichtet, und im Dezember letzten Jahres wurde er 3 Jahre alt:

Wagner & Florack Unternehmerfonds flex C (WKN A2P23M), aufgelegt am 14.12.2020. „Unternehmerisch denken, unternehmerisch investieren“, so lautet das Motto im Hause Wagner & Florack, der bankenunabhängigen und inhabergeführten Investmentboutique mit Sitz in Bonn und Köln. Das Motto gilt dabei sowohl für den eben genannten Multi-Asset-Fonds als auch für den älteren Fonds **Wagner & Florack Unternehmerfonds AMI (WKN A1C4D4)**, der bereits im Oktober 2012 aufgelegt wurde und damit rund 10 Jahre älter ist als der Unternehmerfonds flex.

Was zeichnet die Anlagephilosophie grundsätzlich aus, mit der das Team um Dominikus Wagner seit Jahren sehr erfolgreich ist?

Es ist zunächst einmal die langfristige Perspektive, mit der die Aktien Cash-Flow-starker und konstant wachsender Unternehmen („robuste Gewinnmaschinen“) ausgewählt werden. Außerdem ist die unternehmerische Denkweise fest in der DNA bei Wagner & Florack verankert. Dies bedeutet, dass man

sich nicht nur als Inhaber von Aktien sieht, sondern sich vielmehr als langfristiger Miteigentümer der allokierten Unternehmen bezeichnet. Bei den ausgewählten Unternehmen handelt es sich um Top-Firmen mit krisenfesten und profitablen

Geschäftsmodellen, die ein starkes und konstantes Wachstum aufweisen. Meist verfügen die Firmen über marktführende Produkte oder Dienstleistungen. Wagner & Florack legt dabei Wert auf angemessene Bewertungen.

Das Portfolio des Wagner & Florack Unternehmerfonds flex:

Neben den Qualitätsaktien wird das Portfolio des globalen Multi-Asset-Fonds ergänzt durch Anleihen (Staats- und Unternehmensanleihen) erstklassiger Emittenten, Gold sowie Cash. Das Ziel: Auf lange Sicht soll eine attraktive Rendite bei hoher substanzieller Investitionssicherheit und vergleichsweise geringer Volatilität erzielt werden. In Bezug auf die bisherige Volatilität haben wir uns direkt an Co-Fondsmanager Dr. Dirk Schmitt gewandt: Der „flex“ hat über 1 Jahr und 3 Jahre eine um etwa 3 % niedrigere Volatilität im Vergleich zum Aktienfonds, der seinerseits eine für einen Aktienfonds geringe Volatilität aufweist. Entspricht dies der Zielgröße, die Sie sich langfristig vorstellen, dem, was Sie erwartet haben bzw. womit Investoren rechnen können? „*Wir haben*

keinen konkreten Zielwert für die Volatilität vor Augen. Grundsätzlich sind die Schwankungen beim flex jedoch deutlich geringer als beim Unternehmerfonds. Nachdem wir Anfang 2023 erstmals kurzlaufende, auf Euro lautende Anleihen bester Bonität hinzugenommen haben, sollte dies die

Schwankungen beim Unternehmerfonds flex in der Zukunft zusätzlich ‚dämpfen‘, zumal aktuell auch die Aktienquote niedriger ist als im Durchschnitt der Vergangenheit“, so Co-Fondsmanager Dr. Schmitt.

Charakteristika der Portfoliounternehmen

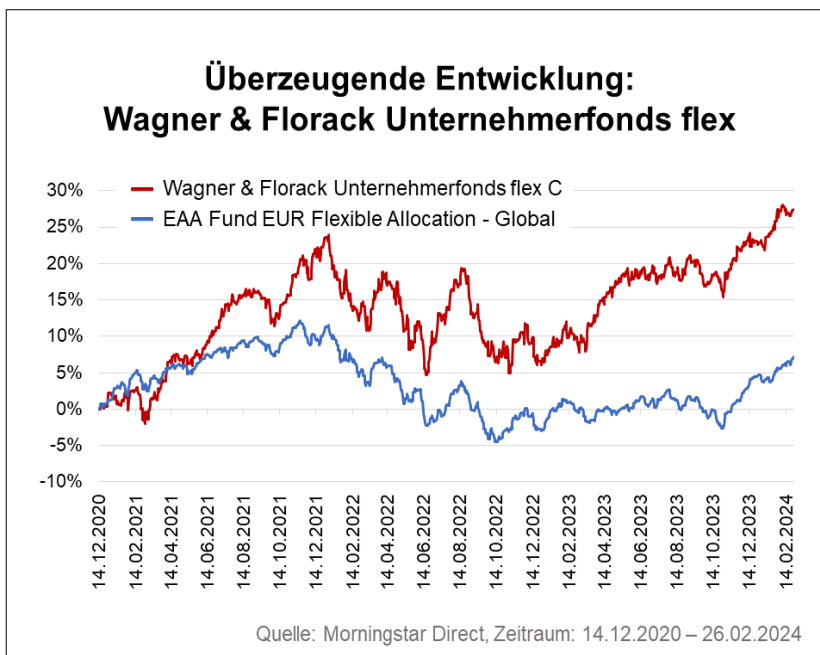
- Robustes Geschäftsmodell
- Hohe Burgmauern des Geschäftsmodells
- Überschaubare Wettbewerbsintensität
- Hohe Innovationskraft und Dynamik
- Starke Marken
- Geringer Kapitaleinsatz
- Hohe Skaleneffekte

Quelle: Wagner & Florack AG

Gibt es auf Sektor-Ebene evtl. größere Unterschiede bei den beiden Fonds?

Bei unserer letzten Vorstellung hatte der „flex“ beispielsweise im Vergleich ein höheres Gewicht an Consumer Staples, um das Portfolio defensiv(er) aufzustellen. „Bereits der Unternehmerfonds ist sehr krisenfest aufgestellt und wir verzichten bewusst auf Rendite zugunsten der Krisenresistenz. Aber ja, der flex ist nochmals defensiver aufgestellt. Die höhere Gewichtung unserer Consumer Staples haben wir zuletzt durch punktuelle Zukäufe z.B. bei Procter & Gamble und Church & Dwight noch etwas ausgebaut. Aus Gewichtungsründen nach den starken Kursanstiegen seit 2023 wurden dagegen unsere Daily-Used-Techfirmen leicht reduziert, nachdem wir im Jahr 2022 die Kursrückgänge bei Firmen wie Apple oder Microsoft für Zukäufe genutzt hatten. Unsere Daily-Used-Techfirmen bleiben aber wichtige langfristige Portfoliobeteiligungen, weil die Geschäftsmodelle weiter absolut intakt sind und sie sich immer tiefer im Alltag von Milliarden von Menschen und Millionen von Unternehmen verankern“, erläutert Dr. Schmitt. Viele Mischfonds steuern ihre Aktienquote sehr aktiv innerhalb einer festgelegten Bandbreite.

überzeugt, dass es keine sinnvollere Form des Investierens gibt, als sich langfristig an Firmen mit krisenfesten und hochprofitablen Geschäftsmodellen zu beteiligen, die verlässlich und stark wachsen, auch in einer Rezession. Dieses Credo gilt auch für den Unternehmerfonds flex. Die Investmentquoten des Fonds justieren wir dabei flexibel, aber stets behutsam und niemals erratisch. Beim Unternehmerfonds flex gibt es somit kein aktionistisches Hin und Her. Bei ausgeprägten Überbewertungen, Deflation oder einem äußerst attraktiven Chance-Risiko-Verhältnis bei Anleihen



wie 2008 können wir uns durchaus vorstellen, dass die Aktienquote niedriger liegt, als dies bislang der Fall war.“

Seit Auflage liegt die Aktienquote beim Wagner & Florack Unternehmerfonds flex relativ stabil um die 70 % bis 75 %.

Anleihen kamen im ersten Halbjahr 2023 dazu. Wie flexibel können Sie die Aktienquote steuern? Können Sie sich Szenarien vorstellen, in denen die Aktienquote deutlich unterhalb der bisherigen liegt oder vertrauen Sie hier den „Gewinnmaschinen“, die in Krisenzeiten eventuell einen stabileren Kursverlauf aufweisen, um nach der Krise wieder entsprechend positiv performen, d.h. das Aktienexposure wird immer um diese 70 % bis 75 % schwanken? Dazu der Co-Fondsmanager: „Grundsätzlich sind wir davon

überzeugt, dass es keine sinnvollere Form des Investierens gibt, als sich langfristig an Firmen mit krisenfesten und hochprofitablen Geschäftsmodellen zu beteiligen, die verlässlich und stark wachsen, auch in einer Rezession. Dieses Credo gilt auch für den Unternehmerfonds flex. Die Investmentquoten des Fonds justieren wir dabei flexibel, aber stets behutsam und niemals erratisch. Beim Unternehmerfonds flex gibt es somit kein aktionistisches Hin und Her. Bei ausgeprägten Überbewertungen, Deflation oder einem äußerst attraktiven Chance-Risiko-Verhältnis bei Anleihen

wie 2008 können wir uns durchaus vorstellen, dass die Aktienquote niedriger liegt, als dies bislang der Fall war.“

Die Ergebnisse sprechen für sich:

Über die letzten drei Jahre konnten +28,51 % erzielt werden (8,71 % p.a.), und über 12 Monate steht ein Plus in Höhe von 16,15 %. Unter den Top-Ten-Positionen befinden sich bekannte Namen wie Procter & Gamble (5,3 %), Nestlé (5 %), Visa (4,5 %), Alphabet (4,2 %), Apple (4,1 %) und auch Beiersdorf mit 3,3 %. In Summe sind aktuell 21 Unternehmen im Portfolio (knapp 31 Mio. Euro) allokiert. Für diejenigen, die es etwas dynamischer bevorzugen, hat Wagner & Florack ebenfalls eine Lösung parat:

Wagner & Florack Unternehmerfonds flex C	
WKN	A2P23M
Auflegedatum	14.12.2020
Fondsvolumen	Ca. 31 Mio. Euro
Verantwortlich	Wagner & Florack AG
Peergroup	Mischfonds EUR flexibel - global
Kontakt	https://www.wagner-florack.de/

Beim bereits kurz erwähnten **Wagner & Florack Unternehmerfonds AMI (WKN A1C4D4)** handelt es sich nämlich um einen reinen Aktienfonds, dessen Portfolio (ca. 265 Mio. Euro) mit zahlreichen Gewinnmaschinen (aktuell 28) bestückt ist. Seit Auflage am 08.10.2012 kann der Fonds um knapp 175 % zulegen, über die letzten 5 Jahre ca. +67 % und die letzten 3 Jahre +35 % bei einer Volatilität von 12 % (5 J.) bzw. 13 % (3 J.).

Fazit: Wagner & Florack bietet zwei Ansätze, die sowohl für etwas risikofreudigere (**Wagner & Florack Unternehmerfonds AMI**) als auch etwas defensiver orientierte (**Wagner & Florack Unternehmerfonds flex**) Investoren als Langfristanlage geeignet sind.

Die Investitionssicherheit hat letztendlich oberste Priorität, und darauf ist der gesamte Investmentprozess ausgerichtet. Vorbildlich ist auch die Transparenz: In regelmäßigen [Investorenbriefen und Blog-Beiträgen](#) greift Wagner & Florack unter anderem verschiedene Themen auf, die Bezug zu Portfoliounternehmen haben, oder man behandelt Themen, die an den Finanzmärkten diskutiert werden. Die Herangehens- und Denkweise der Verantwortlichen gefallen uns und die erfolgreiche Umsetzung in den Fonds liefert bis dato zuverlässig starke Ergebnisse. Wer also von robusten Gewinnmaschinen profitieren will, sollte sich unbedingt mit den angebotenen Strategien beschäftigen.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir herzlichst

Michael Bohn

Markus Kaiser

Werner Lang



**„Überlege ein Mal, bevor Du gibst,
überlege zwei Mal, bevor Du annimmst,
und tausend Mal, bevor Du verlangst.“**

Marie von Ebner-Eschenbach

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/ 76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. pro Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.